Jenny Pfister springt allen davon

Haarerin räumt bei bayerischen Titelkämpfen ab

Landkreis – Mit dreimal Gold, einmal Silber und zweimal Bronze haben die Landkreis-Leichtathleten bei den Bayerischen Masters-Meisterschaften in Aschaffenburg geglänzt. Dort ermittelten die „Masters“, wie die Senioren-Athleten mittlerweile auf Neudeutsch bezeichnet werden, ihre Landestitelträger. Die erfolgreichste Landkreis-Athletin war bei diesen Titelkämpfen Jenny Pfister vom TSV Haar. In der Frauen-Klasse W45 war sie die dominierende Athletin in den Sprung-Disziplinen.

Zur Bayerischen Meisterin kürte sich die 45-Jährige im Stabhochsprung: Mit 2,60 Metern egalisierte sie ihre persönliche Bestmarke und gewann souverän Gold vor Natascha Scherf von der gastgebenden DJK Aschaffenburg mit 1,90 Metern. Im Dreisprung feierte sie ebenfalls einen überlegenen Auftritt. Mit 9,60 Metern gab es nie einen Zweifel an ihrem Sieg. Zweite wurde mit einem respektvollen Rückstand von 1,11 Metern Bettina Huber vom TuS Alztal Garching mit 8,49 Metern. In beiden Disziplinen klettert sie damit auf den zweiten Platz in der aktuellen deutschen Jahresbestenliste und kann sich damit auch bei der DM in Mönchengladbach gute Medaillenhoffnungen machen.

Zweimal Bronze für Hubert Reiser

Ihren dritten Gold-Erfolg landete sie im Weitsprung-Finale. Mit 4,51 Metern hatte sie auch hier die Nase deutlich vorne vor Angela Seeringer vom TSV Friedberg mit 4,26 Metern. Mit ihrer Leistung ist sie nun die neue Nummer 10 in der nationalen Rangliste ihrer Klasse. Lediglich über 80 Meter Hürden musste sie sich mit der Silbermedaille begnügen. In 15,09 Sekunden unterlag sie der favorisierten Barbara Ercolano von der LG Oberland (14,34). Dennoch unterbot sie auch hier das DM-Limit.

Das Aushängeschild für den TSV Schleißheim war bei den Männern M55 Hubert Reiser. Nach einem schweren Wettkampf-Unfall in der Hallen-Saison ist der 55-Jährige nun wieder obenauf. Im Kugelstoß-Finale sicherte er sich die Bronzemedaille. Mit 13,28 Metern hatte er in seiner Spezialdisziplin allerdings auch ein wenig Pech, denn er schrammte um einen Zentimeter am Vize-Titel vorbei. Gold holte der Deutsche Meister des Jahres 2024, Christian Gröninger von der LG Sempt, mit 14,37 Metern.

Im Diskuswurf stand Reiser ebenfalls auf dem Podest: Mit 39,45 Metern gewann er nochmals Bronze. Auch hier stand Christian Gröninger als Sieger (41,17 Meter) ganz oben auf dem Podest, gefolgt von dessen Vereinskollegen Christian Schmid (40,56). Mit seinen Leistungen qualifizierte sich der Oberschleißheimer mühelos für die deutschen Titelkämpfe.

In der gleichen Klasse bewährte sich Christopher Riedel vom SV Lohhof im Weitsprung-Finale: Mit 4,31 Metern wurde der 59-Jährige Vierter.

LUDWIG STUFFER

Dreifache Bayerische Meisterin: Jenny Pfister vom TSV Haar gewinnt bei den Frauen W45 im Weit- und Dreisprung sowie im Stabhochsprung. LUDWIG STUFFER

LEICHTATHLETIK

Zwei 10. Plätze für Tim Weller aus Kirchheim

Kirchheim – Zwei zehnte Plätze hat der Kirchheimer Leichtathlet Tim Weller bei den Deutschen Meisterschaften der Junioren U23 in Bochum-Wattenscheid ergattert. Nach einem USA-Aufenthalt ist der 21-Jährige nun wieder zurück und ging in gleich zwei Disziplinen an den Start.

Im Trikot der LG Stadtwerke München erreichte er im Kugelstoßen den zehnten Platz. Mit 13,97 Metern fehlten ihm mit dem 7,26-Kilogramm-Wurfgerät am Ende 72 Zentimeter für das Finale der besten acht Athleten. Das hätte er erreichen können, wenn er seine in San Diego aufgestellte Bestleistung von 15,43 Metern bestätigt hätte. Deutscher Meister wurde Georg Harpf von der LG Stadtwerke München mit 19,80 Metern.

Im Diskuswurf hatte der bärenstarke Landkreis-Athlet das gleiche Pech: Mit 47,79 Metern wurde er ebenfalls Zehnter. Mit seinem im April erzielten persönlichen Rekord von 53,50 Metern wäre der Kirchheimer Hüne ein sicherer Finalteilnehmer gewesen. Gold ging an Emmanuel Agbo-Anih vom SV Halle mit 55,68 Meter. sl

Kais Blah löst Toni Majdandzic als Trainer ab

Basketballer des TSV Haar sorgen für frischen Wind – Ex-Spieler kehren zum Kreisligisten zurück

Haar – Die Vergangenheit und die Zukunft des TSV Haar sind beim jüngsten Testspiel der Kreisliga-Basketballer gegen den TSV Trudering direkt aufeinandergetroffen. Denn beim Gegner – und das war noch nicht bekannt, als man diese Partie vereinbart hatte – stand in Toni Majdandzic ausgerechnet jener Spielertrainer auf dem Feld, von dem sich Haar in den letzten Zügen der vergangenen Saison getrennt hatte.

„Wir haben uns zusammengesetzt und gemeinsam beschlossen, dass wir auseinander gehen“, blickt Michael Radic, der Sportliche Leiter der TSV-Korbjäger, auf den Abschied des Coaches zurück. Zu dem Zeitpunkt war das Team gerade dabei, eine durch und durch enttäuschende Saison in der Kreisliga A zu beenden, die die Haarer wenig später auf dem vorletzten Tabellenplatz beschlossen.

„Wir hatten irgendwie keine klare Spielidee“, kritisiert Michael Radic. „Und auch im Training wurden gerade die jungen Spieler nicht wirklich erreicht.“ Um hier für frischen Wind zu sorgen, holten die Verantwortlichen beim TSV einen alten Bekannten als Trainer zurück: Kais Blah, der vor einigen Jahren bereits die Jugend in Haar trainiert und dabei mehrere Basketballer unter seinen Fittichen hatte, die 2022 die Bayerische U20-Meisterschaft gewannen und maßgeblichen Anteil am Aufstieg des Männerteams in die Kreisliga hatten.

Um Aufstieg mitspielen

„Er ist ein toller Trainer, der einen modernen Führungsstil hat“, sagt Michael Radic über den Coach, der die Mannschaft sei Anfang Mai betreut. Dies führte auch dazu, dass etliche ehemalige Haarer wie Luca Hedden, Nicolas Molter, Jan Paus und Ben Wernek zum Team zurückgekehrt sind. Demgegenüber steht jedoch ein schmerzlicher Abgang: Fabian Tobai, der erfolgreichste Punktesammler des TSV in der Vorsaison und obendrein Coach des U10-Teams hat den Verein aufgrund seines Studiums verlassen. Überdies werde vermutlich auch Tom Majdandzic, der Sohn des Ex-Trainer, nicht mehr für Haar auflaufen, sagt Radic. „Das ist schon eine deutliche Schwächung.“

Insgesamt jedoch sieht der Sportliche Leiter das Team gestärkt aus dem Trainerwechsel hervorgegangen. „Wir haben einen super Coach und sind auch mit dem Kader sehr zufrieden“, betont Radic. Nun sei es das klare Ziel, in der kommenden Saison um den Aufstieg in die Bezirksklasse mitzumischen. „Wir wollen aus der Kreisliga raus, auch damit die Mannschaft für unsere Jugendspieler attraktiv ist“, sagt der Sportliche Leiter.

Und zumindest im Duell der Vergangenheit gegen die Zukunft konnte Letztere einen Erfolg verbuchen. So behielt der TSV Haar im Testspiel gegen Bezirksklassisten aus Trudering und den ehemaligen Coach die Oberhand. PATRIK STÄBLER

FUSSBALL

Winkler (37) als Spieler fest eingeplant

Landkreis – Nach dem überraschenden Rücktritt von Cheftrainer Sven Bender und seines Trainerteams sucht Fußball-Regionalligist SpVgg Unterhaching weiter nach einem Nachfolger. „Wir führen intensive Gespräche“, sagt SpVgg-Präsident Manfred Schwabl. Fix ist aber, dass Routinier Alexander Winkler (37) fest im Regionalligateam spielt. Noch vollkommen offen ist die Zukunft von Manuel Stiefler. Mit der Stammkraft der vergangenen Jahre wird laut Schwabl noch verhandelt. rmf

Comeback von Severin Müller ist der Höhepunkt

Heimstetten – Der Höhepunkt dieses Testspiels kommt aus Sicht des SV Heimstetten Mitte der zweiten Hälfte. Denn da wird im Duell gegen Türkgücü München Severin Müller eingewechselt, der sich vor knapp einem Jahr in der Bayernligapartie gegen Ismaning das Kreuzband gerissen hatte.

Ex-Heimstettner trifft für Türkgücü

„Für ihn war das ein großer Moment“, sagt Co-Spielertrainer Lukas Riglewski über die Rückkehr des SVH-Eigengewächses und Vizekapitäns. „Mit seiner Energie und seiner positiven Überzeugung hilft er uns extrem.“ Abgesehen von Müllers Comeback bot der Auftritt gegen den Landesligisten aus München jedoch nur wenig Erbauliches für Heimstetten. So verlor der Favorit im eigenen Sportpark mit 0:2 und kassierte damit die zweite Testspielniederlage nach dem 4:5 gegen den TSV 1860 Rosenheim Ende Juni.

„Unsere erste Halbzeit war nicht gut“, räumt Riglewski ein. „Wir waren nicht mutig und sind auch nicht in die Zweikämpfe gekommen.“ Auf der anderen Seite erwischte Türkgücü einen Traumstart – dank eines früheren SVH-Kickers. So brachte Mohamad Awata die Gäste nach zwei Minuten in Führung; sein 0:1 war zugleich der Pausenstand.

Im zweiten Durchgang habe seine Elf deutlich besser gespielt, berichtet Heimstettens Co-Spielertrainer. Allein trotz guter Chancen wollte den Platzherren kein Tor gelingen. Vielmehr traf Mohamed Bekaj kurz vor Schluss zum 0:2-Endstand.

Für den SVH steht nun an diesem Samstag um 14 Uhr ein letzter Test gegen den Bezirksligisten TuS Holzkirchen an. Erstmals um Ligapunkte geht es dann am 21. Juli, wenn Heimstetten um 18.30 Uhr beim FC Pipinsried antritt. ps

Die Sieger beim Raiffeisen-Tandemturnier des SKC Lohhof (v.l.): Werner Schüchel/Sibylle Sasse (2. Platz), Sepp Oster/Gottfried Trauner (1. Platz), Robert Hömke/Hana Rehak (3. Platz) SKC LOHHOF

Oster und Trauner gewinnen Tandemturnier

Lohhof – Sepp Oster und Gottfried Trauner haben mit 246 Holz das vereinsinterne Raiffeisen-Tandemturnier des SKC Lohhof gewonnen. Werner Schüchel und Sibylle Sasse folgten auf Rang zwei mit 235 Holz und auf Platz 3 kamen Robert Hömke und Hana Rehak mit 213 Holz. Peter Hitzinger und Fred Wettlaufer belegten Platz 4, vor Sorin Gavriloiu und Martin Ring. Auf Rang sechs kamen Margit Anger und Fanni Paul. Die drei Siegerpaare erhielten eine Auszeichnung und alle Tandemteilnehmer einen Sachpreis. Der Turniersponsor unterstützte die Durchführung mit 500 Euro. mm